

Katze wollte sich nicht von der Feuerwehr vom Dach retten lassen

Aveslohe (mdk) - Zu 31 Einsätzen musste die Freiwillige Feuerwehr Aveslohe 2012 ausrücken – einmal mehr als 2011 – berichtete Gemeindeführer Thoma Amend während der 99. Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus.

Vor 45 Mitgliedern von 51 Aktiven sowie offiziellen Gästen, ließ der Gemeindeführer im Beisein von Bürgermeister Peter Kroll die Einsätze im Berichtsjahr noch einmal Revue passieren: So waren die Avesloher Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bei zwei Großbränden im April im Einsatz. Zum einen mussten sie zu zwei Pkw-Bränden in der Lohestraße ausrücken und zum anderen zum Brand eines Mehrfamilienhauses in Eiterau ausrücken. Des Weiteren waren drei Kleinbrände zu bekämpfen. Außerdem mussten die Blauröcke nicht nur zu Fehlalarmen eilen, sie hatten zudem noch 22 Hilfeleistungen zu absolvieren. Bei einem tragisch verlaufenen Verkehrsunfall auf Werenhorst/Lindenstraße war ein Pkw frontal gegen einen Baum geprallt. Für den eingeklemmten Fahrer sei leider je-

größten Einsatz des Jahres bezeichnete der Wehrführer den Unfall eines mit zirka 13.000 Liter Heizöl beladenen Lkw. Er war von der Fahrbahn abgekommen und auf die Seite gestürzt. Mit Hilfe von etwa 100 Kameraden vom ABC-Zug, den Freiwilligen Feuerwehren aus Kattenkirchen und Nordenstedt sowie der Amtswehr Kattenkirchen Land und dem THW konnte ein großer Umweltschaden vermieden werden. Es sei kein Heizöl in die Pinnau oder ins Erdreich gelangt, hieß es. Bei den Hilfeleistungen gätes auch, zu einer auf dem Hausdach sitzenden Katze zu eilen. Doch die habe angesichts des Feuerwehrsatzes mit angestellter Leiter die Flucht ergriffen.

Vermerk vom Rettungsdienst zur Türöffnung alarmiert, kam in einem Fall jede Hilfe zu spät, bedauerte Amend. Ebenfalls im Berichtsjahr hatte der Wehrführer auch zusammen mit Feuerwehrkameradinnen und -kameraden - an Vorträgen und Schulungen teilgenommen. „Neben unseren Hauptaufgaben wie Retten, Löschen und Bergen wurden weiterhin zahlreiche Aktivitäten erbracht“, so Amend. Durch die



Ihre Beförderungen erhielten nach ihrer Teilnahme an den erforderlichen Lehrgängen sechs aktive Feuerwehrangehörige der Gemeindewehr – unter ihnen auch eine Frau.

Teilnahme von Kameradinnen und Kameraden an Kreis- und Landeslehrgängen konnte der Ausbildungsstand weiter verbessert werden, betonte der Wehrführer. „Ich freue mich über die hohe Motivation aller Kameradinnen und Kameraden, sich an Lehrgängen zu beteiligen. Denn nur durch gut ausgebildete Einsatzkräfte können wir unsere Leistungsfähigkeit und unsere

Leistungsstärke erhalten“, stellte er fest. Im Berichtsjahr betrug die Stärke der Wehr 50 Aktive, 17 Ehrenmitglieder, 22 Jugendfeuerwehrmitglieder und 166 Förderer. Das Durchschnittsalter aller Aktiven beträgt zur Zeit 36,8 Jahre.

Die Aktiven der Avesloher Wehr hatten im Berichtsjahr 9.935 Stunden ehrenamtlichen Dienst

geleistet. Als herausragende Spitzenreiter bei der Dienstbeteiligung (Gesamtwehr- und Gruppendienst), nannte der Gemeindeführer unter anderem Janine und Martin Noll sowie Mirko Reimers aus der Gruppe Peter Meyn mit einer 100-prozentigen Dienstbeteiligung. Eine ebenso hohe

Dienstbeteiligung hatte Uwe Göbel, gefolgt von Timm Boldt mit 95 Prozent aus der Gruppe Kim-Florian

Willhöft gezeigt. Aus der Gruppe von Jens Gülik nannte Thoma Amend die Dienstbeteiligung des Gruppenführers mit 95 Prozent, gefolgt von Florian Henning mit 91 Prozent. Der Wehrführer selbst hatte eine Dienstbeteiligung von 100 Prozent aufzuweisen. Amend zollte seinen ausdrücklichen Dank dem Jugendwart Mirko Reimers, dessen Stellvertreter Roberto Ubben so-

wieder ausbilderinnen und ausbilder für deren erstklassige Nachwuchs-Schulung.

Beförderungen und Ehrungen

Zu Oberfeuerwehrmännern wurden befördert: Christoph Lescow und Benjamin Lorenz. Janine Noll ist jetzt Hauptfeuerwehrfrau. Robert Ubben wurde zum Löschmeister befördert und Jugendwart Mirko Reimers zum Hauptlöschmeister. Martin Noll wurde nicht nur zum Hauptbrandmeister befördert, sondern er erhielt darüber hinaus noch eine Ehrung für seine 40-jährige aktive Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr – und das in vielfältigen leitenden Funktionen. Geehrt wurden außerdem für ihren 40-jährigen Feuerwehrdienst die beiden Oberlöschmeister und Ehrenmitglieder Dieter Thies sowie Walter Weinreb. Die Geehrten erhielten die entsprechenden Bandabzeichen und Ukkunden. Ehrenmitglied Löschmeister Kar-Heinrich Schaaf wurde für seinen 30-jährigen Feuerwehrdienst geehrt.

Gemeinde Oersdorf hat eine